

Kleine, aber wirkungsvolle Schritte in Richtung Digitalisierung

Die Digitalisierung prägt die Arbeitswelt in einem hohen Mass. Daniel Grana, CEO der TeamWork Schweiz AG, spricht im Interview mit «Fokus» über die digitalen Herausforderungen für Unternehmen und wie man diese meistern kann.

Daniel Grana, kaum eine andere Entwicklung prägt unsere Gesellschaft so stark wie die Digitalisierung. Welches sind in Ihren Augen die zentralsten Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt?

Wir erleben immer wieder, dass Kunden grosse Pläne haben und direkt von der Steinzeit in das Raketenzeitalter aufbrechen wollen. Es gibt aber sehr viele kleine Digitalisierungsschritte, welche grosse Effizienzgewinne bringen. Als Beispiel fällt mir ein Kunde ein, der uns von seinen Visionen mit IoT (Internet of Things) und AI (Artificial Intelligence) in seiner Branche erzählt hat. In seinem Büro standen aber noch Bundesordner voller abgelegter Rechnungen. Wir haben ihm dann vorgeschlagen, in einem ersten Schritt eine digitale Ablage und digitale Unterschriften für seine Dokumente zu realisieren. Es gibt viele solche kleinen Schritte in der Digitalisierung. Wenn ich lese, dass beispielsweise die Covid-Zahlen noch per Fax übermittelt werden, wird einem die Differenz zwischen Erwartungshaltung und dem Weg dahin bewusst! Das ist nicht nur im öffentlichen Bereich so, sondern auch in vielen Unternehmen.

Warum ist es besonders wichtig, in der digitalen Welt Schritt zu halten?

Um nachhaltig erfolgreich zu sein und im Arbeitsmarkt attraktiv zu bleiben, muss sich ein Unternehmen stetig weiterentwickeln und den Gegebenheiten anpassen. Ein aktuelles Beispiel ist der Detailhandel, früher rein lokal unterwegs und heute im starken Wettbewerb mit globalem Onlinehandel – was durch die aktuelle Pandemie in vielen Bereichen verstärkt wurde. Hält ein Detailhändler stur an seinem traditionellen Geschäftsmodell fest, wird es für ihn in Zukunft enorm schwierig. Ähnliche

Herausforderungen gibt es auch in zahlreichen anderen Branchen. Beispiele wie Nokia, Commodore oder Kodak – allesamt Weltmarktführer, die in kurzer Zeit verschwunden sind, weil sie den Markt verschlafen haben.

Mit der digitalen Welt Schritt halten müssen aber auch die Menschen. Das ist nicht einfach und jeder von uns muss hier immer bereit sein, sich anzupassen. Wer hätte vor einigen Jahren gedacht, dass es heute eigentlich ohne Smartphones nicht mehr geht?

Was zeichnet die TeamWork Schweiz AG Ihrer Ansicht nach aus?

Unser Patron Philippe Rey-Gorrez hat das Unternehmen vor über 20 Jahren gegründet und von fünf auf fast 1 000 Mitarbeitende ausgebaut. Von Anfang an war unsere Philosophie klar definiert und ist schon im Firmennamen ersichtlich. Wir legen grossen Wert auf Mitarbeitende, die zu uns passen und gerne in einem Team etwas erreichen wollen. Der Mensch ist dabei wichtig. Alter und Herkunft spielen keine Rolle. Unsere Berater verstehen sich als Übersetzer zwischen Kunden und Anbietern wie SAP. Während die Kunden Verbesserungen einführen und Probleme gelöst haben möchten, bringen die Anbieter ständig neue Produkte und Begriffe auf den Markt. Die Innovationszyklen werden immer kürzer, dafür sind die Produkte oft immer mehr von der Marktreife entfernt. TeamWork ist ein unabhängiges Unternehmen und kann frei beraten. Trotzdem ist das eine grosse Herausforderung für unsere Mitarbeitende, denn für eine kompetente Beratung muss man ständig up to date sein. Dies erfordert viel Eigeninitiative, ist für uns aber entscheidend, denn TeamWork ist seit der Gründung führend in Innovationen im Bereich Business Software.

Die Ansprüche und Wünsche von Kundinnen und Kunden können sehr verschieden sein.

Wie schaffen Sie es dennoch, für alle eine massgeschneiderte Lösung anzubieten?

Unsere Philosophie ist, wo immer möglich, auf den Unternehmensstandard sogenannte «Best Practices» zu setzen. Viele (Neben-)Prozesse sind branchenübergreifend identisch und es lohnt sich nicht, diese zu individualisieren. Nur wo wirklich nötig und nutzbringend, wird kundenindividuell ausgeprägt. Nur wenn diese Ausprägung nicht reicht, setzen wir auf Individualentwicklung. So erhalten unsere Kunden nachhaltige, wartungsfreundliche Lösungen, welche gleichzeitig eine grösstmögliche Abdeckung ihrer Prozesse garantieren.

Sie haben in den letzten Jahren ergänzende Lösungen zu SAP entwickelt – was kann man sich genau darunter vorstellen?

SAP ist eine ausgezeichnete Lösung und kann fast alles, aber eben nicht ganz oder viel zu viel! Diese Lücken decken wir mit unseren TWSolutions ab, welche wir in den letzten Jahren gemeinsam mit unseren Kunden entwickelt haben. Ein Beispiel ist unser DocBuilder, der beliebige Daten aus SAP (und Umsystemen) zusammenziehen und sehr einfach über Word Serienbrieffunktion aufbereiten kann. Um ein Formular zu erstellen, benötigt der Kunde keine IT/SAP Spezialisten mehr, sondern das Erstellen erfolgt durch den Fachbereich. Das Fach wird selbständiger und kann in diesem Bereich auf die Dienste der IT verzichten. Das spart Zeit und Kosten und erhöht die Effizienz. Reaktivität führt gleichzeitig auch zu schnellen, qualitativ hochstehenden Lösungen. Unser Credo lautet: einfache und kleine Schritte Richtung Digitalisierung!

INTERVIEW LARS MEIER



Daniel Grana

CEO der TeamWork Schweiz AG

TEAMWORK
Way of PERFORMANCE

Über TeamWork

TeamWork ist ein unabhängiger, international tätiger SAP Komplettanbieter mit über 800 Mitarbeitenden. Vom Hauptsitz Genf, den Standorten Bern und Zürich sowie 14 weiteren globalen Standorten realisiert Teamwork lokale und internationale SAP Projekte.

Als gründergeführtes Unternehmen im Besitz der Familie Rey-Gorrez sowie dem jeweils lokalen Management agiert TeamWork unabhängig von Investoren und zeichnet sich durch hohe Flexibilität und viel Begeisterung für ihre Kunden aus.

Weiterführende Informationen teamwork-ch.net
info@teamwork.net, +41 31 331 94 30